

## Pressemitteilung

# Museum Folkwang

## Hans Ulrich Obrist erhält den Internationalen Folkwang-Preis 2015

**Essen, 2.11.2015 – Der Kurator, Kritiker und Kunsthistoriker Hans Ulrich Obrist erhält heute Abend in feierlichem Rahmen im Museum Folkwang den Internationalen Folkwang-Preis 2015. Ausgezeichnet wird er für seine Vorreiterrolle als Vermittler, Netzwerker, Autor und Ausstellungsmacher in der internationalen Kunstszene.**

Obrist ist heute der international bekannteste und einflussreichste Kurator zeitgenössischer Kunst. Er hat in den letzten 25 Jahren das Metier des Kuratierens neu definiert, erweitert und bereichert. Er hat Ausstellungen in den international berühmtesten Museen weltweit realisiert, aber auch in Hotelzimmern, in seiner Küche und in einer städtischen Kläranlage. Ob er mit einem Weltstar wie Gerhard Richter eine museale Retrospektive konzipiert (2014, Fondation Beyeler, Basel) oder mit vergessenen oder unbekanntenen Künstlerinnen und Künstlern neuartige Präsentationformen entwickelt, stets garantiert sein offener und sensibler Zugang, dass Konventionen befragt und Innovationen der Kunst und innovative Weisen ihrer Vermittlung ihr Publikum finden.

Hans Ulrich Obrist: „Es ist eine sehr große Ehre für mich den Internationalen Folkwang-Preis von dieser herausragenden Institution zu erhalten. Eine Institution, die schon seit seiner Gründung eine so wichtige Rolle in der Museumslandschaft spielt. Schon als Teenager bin ich zum ersten Mal auf das Museum Folkwang gestoßen: Ich entdeckte zufällig Hans-Peter Feldmanns großartiges Porträt der Stadt Essen. Ich wollte unbedingt wissen wer dieses Buch veröffentlicht hat, fuhr in eine Bibliothek, um mehr Informationen über das Museum zu finden und entdeckte den Dialog zwischen Karl Ernst Osthaus und Henry van de Velde. Die Brücke zwischen Kunst und Architektur war für mich ungeheuer inspirierend und macht mir bewusst, wie wichtig es ist, alle Künste zusammenzubringen und über Grenzen von bloßer Ansammlung von Wissen hinauszugehen.

2012 habe ich die Ausstellung „Twelve Rooms“ hier im Museum Folkwang co-kuratiert. Wir verwandelten die Räume der großen Ausstellungshalle in eine Plattform für zeitgenössische „Live Art“. Mit „Twelve Rooms“ wurden die Fragen der Lebendigkeit von Kunst im Ausstellungsraum konkretisiert.“

Dr. Ulrich Blank, Vorsitzender des Folkwang-Museumsvereins: „Wie Osthaus seinerzeit setzt auch Obrist die Zusammenarbeit mit Künstlern und die breite Vermittlung des aktuellen Kunstschaffens ins Zentrum seiner Bemühungen. Ein herausragender Kurator und ebenso ruhiger wie kritischer Beobachter.“

# Museum Folkwang

Mit dem mit 25.000 Euro dotierten Internationalen Folkwang-Preis zeichnet der Folkwang-Museumsverein e.V. seit 2010 Personen und Institutionen aus, die sich im Sinne des Museumsgründers Karl Ernst Osthaus (1874 – 1921) in besonderer Weise für die Förderung und Vermittlung von Kunst an eine breite Öffentlichkeit verdient gemacht haben.

Erstmals wurde er im Herbst 2010 an Neil MacGregor, Direktor des British Museum in London vergeben. Im Oktober 2013 erhielt ihn der Mäzen und Unternehmer Reinhold Würth.